

"UNENDLICH" - SYMBOLE IN HÖHLE UND FELS

Mit persönlicher Erlaubnis unserer lieben Freundin "Kittel" können wir einen Auszug aus ihrer letzten Arbeit bringen.

Symbole, deren Bedeutung man nicht kennt, verfolgen den Felsbildforscher oft jahrelang. So geschah es mit der liegenden Acht, die sich später als Symbol für "Unendlich" herausstellte.

Erstmals tauchte das Zeichen auf dem "Moarchstein" in den Schladminger Tauern auf. Es ähnelte im brüchigen Quarzit einer Augenmaske quer über einem Halbbogen. Da es nur einmal vorkam, ließen wir es liegen, der "Moarchstein" packte uns genug Geheimnisse auf. Ein Jahr später kopierten wir den gesamten waagrechten Stein mit einer Klarsichtfolie. Und siehe da, das Ding tauchte zum zweiten Male auf und zwar deutlich als liegende Acht. Ihren Liegeplatz hatte sie über einer großen Schale, in der sich Reste eines rotierenden Hakenkreuzes, einer Swastika befanden.

Da Anfragen an Wissenschaftler diesseits und jenseits der Alpen nichts eintrugen, wandte ich mich, wie schon oft und erfolgreich, an Nicht - Fachleute. Als wir im Wiener Vereinslokal fleißig wie fröhlich für den Versand der "Mitteilungen" arbeiteten, rief ich dem Wirth-Peppi zu: "Kannst Du Dir vorstellen, was eine liegende Acht bedeutet?" Und ob der Peppi konnte. Er identifizierte die Acht als mathematisches Zeichen für "Unendlich" bis hinab ins klassische Altertum.

Jetzt brauchte ich nur noch das rotierende Hakenkreuz als Sonne im Jahreslauf und den Halbbogen als den Tageslauf der Sonne (am 21. Juni) zusammenzuzählen, dann hatte ich

die liegende Acht als zugehörig zu einem Himmelskörper entdeckt. Den nächsten Schritt verdanke ich dem Sonnenspezialisten Franz Haller. Er hat die Felsbilder Südtirols nach Sonnen-Einfallslinien geordnet. In seinem Buch "Die Welt der Felsbilder" hat er auch eine kleinere Wintersonne und eine größere Sommersonne, den Tagesbogen, die Sonnenkette und Mehrfach-Sonnen als Felsbilder nachgewiesen.

In meinen Aufzeichnungen aus der Ambrosius - Höhle in Cuba fand ich dann die "Brille": ein größerer und ein kleinerer Kreis, mit einem Punkt, wie eine Brille verbunden. Zeichnet man die "Brille" schwungvoll nach, so entsteht eine liegende Acht. Sie ist das Symbol der unendlich wiederkehrenden Sonne, von der Winter-Wende zur Sommer-Wende. Die unendliche Bewegung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Plasonig Konrad, Kittel Erika

Artikel/Article: ["Unendlich" - Symbole in Höhle und Fels 11-12](#)